

Info-Mail

Geht an: Mitglieder des VSLSZ

02. November 2017

Vorstandssitzung

Am Mittwoch, 18.10.2017 traf sich der Vorstand des VSLSZ zu einer Vorstandssitzung in Schindellegi. Gerne informieren wir dich zum Inhalt dieser Sitzung.

Zwischenberichte zu Arbeitsgruppen

In den unten aufgeführten Arbeitsgruppen ist der VSLSZ aktiv vertreten. Es arbeiten nicht nur Leute aus dem Vorstand mit sondern auch immer mehr auch andere Schulleitungsmitglieder aus dem Schulleiterinnen- und Schulleiterverband des Kantons Schwyz.

Wenn du als Schulleiterin oder als Schulleiter auch gerne in einer Arbeitsgruppe des Kantons mitarbeiten würdest, melde dich bitte bei unserem Präsident Markus Zollinger. Gerne vermitteln wir dir eine Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.

Lehrplan 21 (Markus Zollinger)

Angebote für IF/IS-Lehrpersonen: Im Schuljahr 18/19 sind spezielle Angebote für IF/IS-LP angedacht und zwar im Rahmen von freiwilligen Vertiefungsmodulen. Zu klären ist das Angebot für PMT. Das Spektrum der Rückmeldungen zu den einzelnen Weiterbildungen ist breit. Die Rückmeldungen zu Medien und Informatik ist durchwegs gut.

Lehrer Office: Auf Primarschulstufe sind alle Anpassungen vorhanden. Lehreroffice stellt gute Anleitungen zur Verfügung.

Wahlfach „Technisches Zeichnen“: Das Fach soll gemäss Vernehmlassungspartnern erhalten bleiben. Die Arbeitsgruppe hat beschlossen, dass den Lehrpersonen ein Dokument zur Verfügung gestellt und auf der Homepage des AVS aufgeschaltet wird, auf welchen die entsprechenden Kompetenzstufen verortet sind.

Evaluation Französisch-Lehrmittel (Pascal)

Der Entscheid wurde gefällt und bereits kommuniziert.

Evaluation Englisch-Lehrmittel (Monica)

Arbeitsgruppemitglieder: Simone Imhof (AVS, Leitung), Illya Arnet (PHSZ Fachbereichsleitung Englisch), Nadine Ehrlar (MS II LP, Dozentin PHSZ, Fachbereich Englisch), Martina Bachmann (MS I LP), Monica Annen (VSLSZ). Es haben zwei Sitzungen stattgefunden.

Mitte November 2017 soll dem Erziehungsrat ein Vorschlag für das neue Lehrmittel unterbreitet werden. Die Weiterbildungen für das neue Lehrmittel erfolgen für die Lehrpersonen der 3. Klasse im SJ 2018/2019. Der Zeitplan ist sehr ehrgeizig.

ICT – Ressourcen / ICT-Infrastruktur (Stefan Probst)

Arbeitsgruppe „Ressourcen“ (Leitung Urs Bucher): Beschäftigt sich mit den Fragestellungen rund um den pädagogischen und technischen Support. Die Aufgaben der ICT-Systemverantwortlichen, dem ICT-Support und der ICT-Pädagogik sollen definiert und klar abgegrenzt werden.

Arbeitsgruppe „Infrastruktur“ (Leitung Ivan Schrackmann): Beschäftigt sich mit den Fragestellungen rund um das bereitzustellende Angebot, damit der Lehrplan M&I an allen Schulen gut umgesetzt werden kann. Ziel ist es, dass alle Schulen dieselben Voraussetzungen haben und keine Zweiklassengesellschaft unter den Gemeinden entsteht. Die Resultate der beiden Arbeitsgruppen liegen dem Erziehungsrat bis im Februar 2018 für einen Entscheid vor.

50+ - Verkürzte Ausbildung für SHP (Hansjörg)

Der Erziehungsrat hat einen Entscheid gefällt und eine entsprechende Auftragsänderung festgelegt. Die Kommunikation an die Schulleitungen ist bereits erfolgt. Der Vorstand unterstützt den Entscheid und freut sich, dass Bewegung in diese Angelegenheit gekommen ist.

Überprüfung von Anstellungen (Christa Wehrli)

Die Arbeitsgruppe ist intensiv an der Arbeit! – Voraussichtlich werden die Schulleitungen im Kanton bezüglich der Resultate im Frühjahr 2018 informiert werden können.

Bezirksrektoratskonferenz (Rolf/Markus)

Die Schulgeldvereinbarung unter den Bezirken wird neu ausgearbeitet. Ausser Einsiedeln stimmen alle Bezirke einer neuen Vereinbarung zu. Die Bezirksschulpräsidien suchen nun gemeinsam weiter nach einer Lösung. Ein weiteres Thema ist die Aufnahme von Kindern an öffentlichen Schulen, sowie die Weiterentwicklung Sek I, insbesondere der 3. Oberstufe.

Berufswahlvorbereitung IS-HZ SuS (Markus)

Die erste Sitzung hat stattgefunden. Klärungsfragen sind offen: Was sind IS-SuS? Wer ist wofür zuständig? Was heisst dies für die Anschlussstufen? Für die Analyse wird nun eine Auslegeordnung erstellt. Modelle anderer Kantone werden betrachtet. Auch soll geklärt werden, wie der Berufswahlprozess von IS-SUS zukünftig gestaltet sein soll.

Leitfaden Lehrerverband LCH / Artikel Sonntagsblick Schule und Eltern: Gestaltung der Zusammenarbeit

Der Leitfaden vom LCH betreffend Elternarbeit wird im Grundsatz als gut bewertet. Es gibt gute Hilfestellungen, stellt aber nichts „Neues“ dar. Wer sich dafür interessiert, findet den Leitfaden unter: <https://www.lch.ch/publikationen/downloads/>

Der Vorstand des VSLSZ vertritt bei der Thematik der Elternzusammenarbeit eine differenziertere Meinung wie der Präsident des LSZ, welcher am 8.10.2017 ein Interview im Sonntagsblick gegeben hat. Dem VSLSZ ist es ein grosses Anliegen, dass die wichtige Elternarbeit bzw. Elternzusammenarbeit nicht einseitig bewirtschaftet wird. Gemäss den Rückmeldungen aus dem Vorstand werden die meisten Elternkontakte als zielführend und gut erlebt.

Datum GV 2018

Das Datum der nächsten Generalversammlung des VSLSZ steht fest. Die GV findet am 16. Mai 2018 im Anschluss an das Forum statt.

Gespräch mit dem Bildungsdepartement

Am 23.10.2017 traf sich der Vorstand des VSLSZ zu einem Austauschtreffen mit Regierungsrat Michael Stähli und dem Vorsteher des AVS Urs Bucher. Gerne informieren wir euch zu Themen aus dieser Sitzung.

Bildungsstrategie

Die Bildungsstrategie wurde der Bildungs- und Kulturkommission (BKK) vorgelegt. Es wurden Ergänzungen in folgenden Bereichen gewünscht: Sport, MINT, Berufsbildung, Volksschulbereich und Kosten. Das BiD wird diese fünf Bereiche aufnehmen und danach das Geschäft via BKK wieder in den Kantonsrat tragen.

Stärkung des Französisch: Massnahmen der BKZ

Die Ergebnisse aus der Evaluation waren ernüchternd; herausgestochen ist vor allem auch, dass Knaben schlechter abgeschlossen haben als Mädchen. Es sollen nun Massnahmen ausgearbeitet werden, welche sowohl LP wie auch SuS motivieren, den Lernerfolg zu erhöhen, den Unterricht attraktiver zu gestalten und den Austausch zu intensivieren.

Besoldungsrevision KG-Lehrpersonen

Der Regierungsrat sieht keinen Handlungsspielraum, die Lohndifferenz von rund 10% der KG-Lehrpersonenlöhne zu den PS-Lehrpersonenlöhnen anzupassen. Somit wird die Differenz vorerst bestehen bleiben. Weitere Möglichkeiten die Problematik anzugehen wären z.B. eine Klage beim Verwaltungsgericht oder ein parlamentarischer Vorstoss.

Steuerung Klassengrössen

Jährlich steigende Bildungskosten und verschiedene kantonsrätliche Vorstösse veranlassen das AVS, die Klassengrössen erneut zu beurteilen. Bisher wurden im Erziehungsrat zwei Möglichkeiten diskutiert: Minimalwert oder Bonus-/Malussystem. Vom Bonus-/Malussystem wird aber abgesehen. Der Erziehungsrat beauftragt das AVS, weitere Vorschläge auszuarbeiten. Beim Erziehungsrat liegt auch der Entscheid, ob eine Vernehmlassung erfolgen wird. Für Kleinstschulen sollen andere Massstäbe gelten, weil verhindert werden soll, dass Kleinstschulen geschlossen werden müssen, wenn die Kosten steigen.

Schulische Heilpädagogik: Weiterbildungskonzept SHP light (50plus)

Die Schulen wurden bereits mit einem Schreiben bedient. Der neue Weiterbildungsgang soll die folgenden Voraussetzungen erfüllen: Modulartig aufgebaute Weiterbildung mit Anschlussmöglichkeit an den MAS-Ausbildungsgang SHP, die Weiterbildung soll ein stetiges Angebot der PHSZ bleiben (keine Beschränkung auf ein oder zwei Jahre), die Altersbeschränkung nach unten ist aufgehoben, Ausbildungsstätte ist die PHSZ, die Weiterbildung wird kantonsübergreifend geöffnet. Die so ausgebildeten SHP sollen gemäss Mittellohn entlohnt werden. Die Frage der Weiterbildungsfinanzierung ist noch nicht geklärt. Dem VSLSZ ist es ein grosses Anliegen, dass für SHP ohne Ausbildung, welche im SJ 2017/2018 im dritten Jahr in einem befristeten Anstellungsverhältnis arbeiten, eine Übergangslösung bis im Sommer 2019 (ein Jahr) gesucht wird. Begründung: Diese Lehrpersonen sollen ihre Anstellung als „SHP“ nicht verlieren, das in der Zwischenzeit erworbene Wissen soll gesichert bleiben und die Schulen könnten bewährte Personen übergangsweise behalten. Diese Übergangslösung soll nur für Lehrpersonen gelten, welche die Weiterbildung wenn immer möglich in Angriff nehmen wollen.

Sportförderkonzept Kanton SZ

Leistungs- und Breitensport sollen gefördert werden. Das Konzept wird dem Regierungsrat im Dezember 2017 unterbreitet. Es verspricht ein griffiges, transparentes und gutes Konzept zu werden.

Weitere Gesprächspunkte

- *Schulergänzendes Betreuungsangebot*: Im Gegensatz zu umliegenden Kantonen bietet der Kanton keine Unterstützung für schulergänzende Betreuungsangebote. Der VSLSZ möchte wissen, ob in nächster Zeit seitens Kanton etwas angedacht ist, um die Gemeinden zu unterstützen (Leitfaden, rechtliche Grundlagen, ...)? In der Bildungsstrategie sollen Aussagen zu dieser Fragestellung gemacht werden. RR Michael Stähli führt aber auch aus, dass es im heutigen bildungspolitischen Umfeld sehr schwer ist, solche Fragestellungen zu diskutieren oder gar in einem Gremium durchzubringen. Er hofft aber darauf, dass in kleinen Schritten Erfolge erzielt werden können. Das Amt für Gesundheit und Soziales macht momentan eine Erhebung des Bestandes und des Bedarfs.
- *Kommunikation Resultate Allgemeine Qualitätsüberprüfung*: Momentan erfolgt die zweite Datenerhebung. Der VSLSZ möchte wissen, durch wen, in welcher Form und wann die Teilnehmenden der IQES-Umfrage zur allgemeinen Qualitätsüberprüfung (insbesondere die Eltern/Erziehungsberechtigten) seitens Kantons über die Resultate informiert werden. Gemäss Information aus der Abteilung Schulcontrolling (ASC) vor dem Start des ersten Durchgangs, sollten die Teilnehmenden über die Ergebnisse und die vom ER daraus abgeleiteten Massnahmen informiert werden. Amtsvorsteher Urs Bucher klärt intern ab, was den Schulen bei der Vorstellung des Instruments „Allgemeine Q-Überprüfung“ betreffend Kommunikation versprochen wurde.

Im Namen des Vorstandes VSLSZ



Daniel Schraven

Das VSLSZ- Infomail ist auf der Website des VSLSZ verfügbar: <http://www.vslsz.ch>